

Jüngerschaft in Indien

Wenn neue Christen direkt wieder ausgesandt werden



Menschen mit der indischen Flagge

Quelle: Envato

Jedes Jahr geschieht es zehntausendfach: Ein Mensch lebt ohne Hoffnung, noch nie hat er von Jesus Christus gehört. Dann begegnet ihm ein einfacher Jünger Jesu aus der Umgebung und er hört von dem Licht und Leben durch Jesus.

Solch ein Jünger ist Saresh in Indien. Auch er kam zum Glauben an Christus. Andere Christen am Ort lehrten ihn, Jesus nachzufolgen, er besuchte ein Jüngerschaftstraining in der Gemeinde und wurde ausgesandt zum Evangelisieren. In diesem Bundesstaat kommen auf etwa tausend Einwohner nur ein Christ. Saresh ging in eine Stadt in der Nähe und sah Prem an der Strasse sitzen, einen eifrigen jungen Hindu. Saresh blieb stehen und erzählte ihm von Jesus.

In der Nacht konnte Prem nicht schlafen; was er über Jesus und seine Liebe gehört hatte, liess ihn nicht los. Am nächsten Tag ging er zu Saresh und übergab sein Leben Jesus Christus. Trotz viel Anfeindung blieb Prem fest. Als Teil einer neuen Gemeinde konnte Prem geistlich wachsen und lernen, Jesus nachzufolgen. Dann besuchte auch er ein Jüngerschaftstraining.

Fünf Gemeinden in sieben Monaten

Für den Missionseinsatz ging Prem in sein Heimatdorf zurück, dort gab es noch keinen einzigen Christen, und verkündete dort das Evangelium. Zuerst stiess er auf Widerstand, dann kamen ein paar Menschen zum Glauben – und sieben Monate später gab es fünf Hausgemeinden in fünf Dörfern dieser kaum erreichten Volksgruppe. 60 Personen haben Jesus als ihren Herrn und Retter angenommen, 26 liessen sich taufen und 34 weitere haben es vor.

Gott heilt Menschen und befreit sie aus den dämonischen Bindungen des Hinduismus. Einzelne und Familien, ja, ganze Dörfer werden neu!

Die Geschichte von Bitra

Im selben indischen Bundesstaat, viele Kilometer entfernt, kam eine Hindu-Frau zu einer kleinen Christengruppe und bat um Gebet für ihren krebskranken Mann. Die Jünger führten Bitra zu Jesus, sie übergab ihm ihr Leben.

Bitra wuchs im Glauben und die Finsternis in ihrem Leben und in ihrer Familie lichtete sich. Jesus heilte ihren Mann, Bitra besuchte einen Jüngerschaftskurs und begann, andere zu Christus zu führen; jetzt leitet sie eine Gruppe von derzeit 70 neuen Jüngern Jesu. Nach einer Schulung für Kleinunternehmer gründete Bitra eine Nähschule für Dutzende von Frauen aus vier kaum erreichten Volksgruppen. Das Licht breitet sich aus!

Jesus erklärte: «Ihr seid das Licht der Welt» ([Matthäus Kapitel 5, Vers 14](#)). Prem und Bitra sind Licht. Sie auch! Ihre Gebete erreichen diese fernen, finsternen Ortschaften. Durch den Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat, sind wir jeden Tag sein Licht dort, wo Gott uns hingestellt hat.

Zum Thema:

[*Durch Träume und Heilungen : Indische Frauen lernen Jesus kennen*](#)

[*Nie gesehenes Ausmass : Muslime begegnen Jesus in Träumen wie nie zuvor*](#)

[*Transform Iran : «Im Westen würden wir von einer Erweckung reden»*](#)

Datum: 26.06.2023

Quelle: Joel News / Global Disciples

Tags

[Asien](#)

[Bekehrung](#)

[ERlebt](#)

[Evangelisation](#)